

Ein lustiger Urlaub

Von rannilein

Kapitel 7:

Na ihr! Ihr könntet mir ruhig mal mehr Kommentare schreiben! Für euch mach ich doch die ganze Arbeit! (Quatsch ich mach das weil es mir Spass macht)
Vielleicht könnt ihr ja auch nicht so richtig schreiben *witz*
Egal hir kommt der 7. Teil

Ein lustiger Urlaub (Teil 7)

Als Shinichi und die anderen auf ihrem Zimmer angekommen waren, ließen sie sich gesättigt auf ihre Betten fallen. "Hat einer von euch eine Idee, was wir heute noch unternehmen könnten?" fragte Sonoko gelangweilt. Kazuha meldete sich und sagte: "Ehhmmm, ich war wieder am Infoschalter! Dort stand das hier in der Nähe ein Reiterhof ist, wo man ausreiten kann!" Ran sprang auf und meinte dazu: "Tolle Idee!" Sie sah Shinichi an, der zu diesem Vorschlag nickte. Diesmal hatte auch Heiji nichts dagegen. "Aber ich schlage vor, das wir uns noch eine Weile ausruhen sollten!" meinte Yugumi. Alle waren damit einverstanden. Eine Stunde später machten sie sich auf den Weg. Am Reitgestüt angekommen, begrüßte eine Frau in Reitsachen unsere Freunde. Sie hielten ein kurzes Gespräch. Nach diesem zeigte die Frau ein paar Reitställe. Natürlich bekamen sie auch Reitkappen. (Muss ja alles sicher sein) Shinichi suchte sich einen Friesen aus.

Sein Name war Black Star. Ran nahm eine Paso Fino Stute mit Namen Finnchen. Ihr Fell war schwarz-grau. Sonoko verliebte sich sofort in eine fuchsbraune Araber Stute. Ihr Name war Princess. Sonokos Freund Yugumi wählte eine Isländer Stute. Ihre Mähne glänzte in der Sonne. Sie hieß Blume, weil ihre Blässe im Gesicht einer glich. Heiji und Kazuha nahmen beide einen Haflinger Hengst. Kazuha's hieß Wildfang und Heiji's trug den Namen Vollblut. Sie sattelten ihre Pferde und brachten sie raus. Shinichi bekam von der Reitlehrerin eine Karte, in der die Reitwege gekennzeichnet waren. Shinichi führte also die Mannschaft an. Zuerst gingen sie im Schritt zum Wald. Shinichi fing an los zu traben und da bei den Pferden so etwas wie ein Herdentrieb herrschte, fingen auch die anderen an zu traben. Nach einer Weile rief Yugumi: "Dort drüben ist eine

schöne Lichtung, dort können wir unseren Pferden eine Pause gönnen." Also ritten sie zur Lichtung, banden ihre Pferde an einen Baum und legten ihre Decken, die sie mitgenommen hatten auf die Erde und setzten sich. "Weißt du was?" fragte Ran ihren Shinichi. "Nö, was denn?" fragte er zurück. "Der Himmel ist so wunderschön blau und der Tag ist einfach herrlich!" rief Ran. Shinichi flüsterte Ran ins Ohr: "Mal nicht so stürmisch mit den jungen Pferden!" "Warum ist doch ein toller Tag und außerdem sind wir im Urlaub!" meinte Ran nur lachend. Sie ließ sich rückwärts auf die Decke fallen und schloss ihre Augen. Shinichi verschränkte seine Arme hinterm Kopf und tat es Ran gleich. Es war jetzt eine dreiviertel Stunde vergangen und Sonoko fragte: "Wolln wir nicht mal weiter reiten?" Also schwangen sie sich wieder auf ihre Pferde und ritten weiter durch den Wald. Shinichi hielt manchmal an um auf den Plan zu gucken. "Los, lasst uns zum Strand reiten!" reif Shinichi und trabte in Richtung Strand. Die anderen fanden die Idee klasse und folgten ihm. Am Strand angekommen übernahm Kazuha die Führung, denn sie hatte Shinichi mit einem Grinsen im Gesicht überholt. Der ließ sich das natürlich nicht gefallen und flüsterte ins Ohr seines Pferdes: "Gib alles was du hast, Black Star!" Als hätte das Pferd ihn verstanden gallopierte es los. Shinichi übernahm ganz zum Ärger Kazuha's die Führung. Jetzt fingen auch die anderen an zu gallopiieren. "Juchhu!" hörte man Shinichi nurnoch rufen. "Ich hab ihn ja noch nie so ausgelassen gesehn." dachte Ran. Sie holte Shinichi ein und sagte grinsend: "Immer langsam mit den jungen Pferden!"

Shinichi wurde etwas rot. Das verging aber wieder. Als er Ran so ansah dachte er in sich hinein: "Sie sieht so süß aus wenn sie lacht." Auch Heiji und Kazuha hatten ihren Spass. Nicht zu vergessen Sonoko und Yugumi. Ich glaube es war schon wieder eine ganze Weile vergangen, da sagte Shinichi: "Kommt, lasst uns zum Gestüt zurück reiten. Die Beteiligten nickten und drehten um. Am Gestüt angekommen trafen sie auf Shinichi's Eltern, die gerade dabei waren ihre Pferde zu satteln. "Wollen sie auch ausreiten, Herr und Frau Kudo?" fragte Ran.

"Ja, uns hat die Lust gepackt mal wieder auf ein Pferd zu steigen!" sagte Herr Kudo. "Es heißt doch immer, das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde." lachte Yukiko, Shinichis Mutter. "O mein Gott!" dachte Shinichi und griff sich an die Stirn. Shinichi gab seinem Vater die Karte mit den Reitwegen und ging in den Stall, dicht gefolgt von den anderen. Sie putzten und strigelten ihre Pferde und nahmen ihnen das Zaumzeug ab. "Warte mal, Ran!" rief Shinichi ihr hinterher. "Was ist denn?" wollte sie wissen. "Du hast da was im Haar!" sagte Shinichi. Ran blieb stehen und Shinichi entfernte den Strohalm aus ihrem Haar. Als alle so zum Hotel gingen sahen sie sich den Sonnenuntergang an. Sie setzten sich auf einen kleinen Hügel. Ran, Kazuha und Sonoko kuschelten sich verliebt an ihre Jungs. Am Hotel dann angekommen sahen sie Sonokos Schwester Ayako und dessen Verlobten Yuzo. "Aha, ihr habt euch also auch den Sonnenuntergang angesehen!" meinte Sonoko rechthaberisch. "Stimmt!" sagte Yuzo.

"Ihr aber auch!" fügte Ayako hinzu. Sonoko und die anderen nickten nur.

Als es dann schon etwas dunkler war und auch Shinichi's Eltern zurück waren setzten sie sich und bestellten sich ihr Abendessen. Rans Vater, Kogoro Mori war schon wieder voll, weil er sich an der Bar ein paar Glässchen Sake hinter die Binde gekippt hatte. Er erzählte den anderen Erwachsenen wie er souverän und graziös die kniffligsten Fälle gelöst hätte. Dabei sagte er immer: "Gekonnt ist eben gekonnt!" Shinichi sah ihn an und dachte genervt: "Der soll sich mal nicht so aufführen, immer hin habe ich doch die Fälle gelöst und nicht dieser ...!"

Aber Shinichi's Gedankenfluss wurde durch Ran unterbrochen. Irgendwie wusste sie

immer was er dachte. Auch dieses Mal. Sie sah ihn böse an. Shinichi versuchte sie Händewinkend abzulenken. Heiji musste aber doch etwas nachhelfen.

"Wir sollten langsam mal ins Bett gehn! Es ist schon 22.10 Uhr!" ließ Kazuha verlauten. Sie sagten noch rasch ihren Eltern gute Nacht. Auf dem Weg nach oben murmelte Heiji zu Shinichi: "Dafür das ich dich vor deiner Freundin gerettet habe, bist du mir jetzt was schuldig Kudo!" "Klar, ich werde Ran nie wieder auf dich mit ihren Halbkreisfußtritt hetzen!" sagte Shinichi grinsend. Im Zimmer angekommen machten sie sich bettfertig. Yugumi blieb wieder bei seinen neugewonnenen Freunden und bei Sonoko. Shinichi schnappte sich wieder Rans Arm und zog sie zu sich ins Bett. Kazuha und Sonoko taten das gleiche mit ihren Kerlen. Shinichi legte seinen Arm um Ran und schlief als erster ein. Danach Ran und die anderen. Am nächsten Morgen, es war noch dunkel draußen, wachte Shinichi als erster auf. Er sah auf die Uhr und dann auf seine schlafende Freundin. "Aufwachen mein süßer Engel!" flüsterte er ihr ins Ohr. Langsam wurde sie wach. Ran sah das es noch nicht ganz hell draußen war und fragte Shinichi verschlafen: "Warum weckst du mich denn?" Er antwortete ihr: "Wie wollten uns doch heute den Sonnenaufgang ansehen." Ran dachte nach, dann erinnerte sie sich, das Shinichi es ihr vorgestern vorgeschlagen hätte und sie zugestimmt hatte. Sie sah ihm in die Augen und dachte: "Das er sich daran noch erinnert."

Sie zogen sich leise an und gingen händchenhaltend nach unten.